



## Golfweekend im Öschberghof

### **(brm) Gut gelaunte Teilnehmer, zwei spannende Turniere, Wetterglück trotz Regen am Sonntag – ein gelungenes AXA Golfweekend**

Nur eine knappe Autostunde von Winterthur entfernt, trafen sich **51 Mitglieder** des Golfclubs AXA im **Golfhotel Öschberghof bei Donaueschingen** zum traditionellen AXA Golfweekend. Fast die Hälfte der Teilnehmenden reisten schon einen Tag früher an, um eine Proberunde zu spielen.

Wie bei jedem Golfweekend in den letzten Jahren war auch diesmal das Wetter ein grosses Thema. Ausgestattet mit den neusten Wetterapps, hatten wir glücklicherweise sehr viele Wetterexperten vor Ort, die leider alle für das ganze Wochenende Regen und Gewitter prognostizierten. Nur der Platzchef blieb entspannt und er behielt recht – mindestens für den Samstag.

Gespannte Erwartung lag in der Luft als am **Samstagsmorgen** schon um 8.30 Uhr zum **ersten Turnier, einem „3-ball-2-best“** in 3er-Flights gestartet wurde. Ein früher Start sollte den Teilnehmenden am Nachmittag mehr Freizeit für Erholung und Erfrischung ermöglichen.

Wegen der laufenden Golfplatz-Erweiterung auf fünf 9-Lochplätze stand uns am Wochenende nur der 18 Loch „Old Course“ zu Verfügung. Die breiten Fairways verzeihen einiges. Nur wirklich schlimm verzogene Schläge kann man im kniehohen Rough verlieren. Die Schwierigkeit für viele Teilnehmende war aber die Länge des Platzes, die wir auf unseren Heimclubs weniger gewohnt sind. Die Greens waren wegen des Bodenfrostes in den letzten Wochen noch nicht ganz kurz geschnitten und deshalb etwas langsam. Alles in allem präsentierte sich der Platz aber in bester Verfassung.

Das Turnier hat offensichtlich Spass gemacht. Es wurde schnell gespielt und ansprechende Resultate erzielt. Es gab Weisswurst als Zwischenverpflegung und das Wetter verbesserte sich über den Tag zusehends. Alle Teilnehmende kamen gutgelaunt von der Runde zurück und hatten viel zu erzählen.

Weil so schnell gespielt wurde, blieb auch viel Zeit, um nach dem Turnier ausgiebig das Angebot des Hotels, wie der schöne Wellness-Bereich oder das grosszügige Rundumsorgtpaket, zu nutzen.

Am Abend trafen wir uns zum **Apéro auf der Terrasse des Hotelrestaurants**. Beim anschliessenden Abendessen gab es wie immer zwischen Hauptgang und Dessert die Rangverkündigung.

Für das Turnier am Samstag wurden die folgenden drei Teams ausgezeichnet:

- 1. Paul Wittwer, Markus Hafner, Bea Hafner mit 84 Punkten**
- 2. Rico Wallinger, Ralph Tölle, Carole Kaufmann mit 84 Punkten**
- 3. Bruno Müller, Remo Grava, Toni Ehrler mit 81 Punkten**



Am **Sonntagmorgen** wurde ebenfalls früh, um 8.30 Uhr zu unserem traditionellen **Florida-Scramble** gestartet. Wieder war Regen angesagt, aber alle hofften, dass es wie am Samstag für eine trockene Runde reichen würde. Leider kam es anders. Die vorderen Flights hat es zwar erst gegen Ende der Runde erwischt. Die letzten Teams mussten aber über neun Löcher im Dauerregen spielen. Der Platz wurde sehr nass und aufgeweicht und die Bälle hatten kaum noch Roll. Dies tat aber der Stimmung in den Teams keinen Abbruch und alle kämpften sich tapfer durch. Vom Marshall erhielten wir ausdrücklich ein grosses Lob für die Disziplin und das „forsche Tempo“ bei diesen schwierigen Verhältnissen.

Dass man trotz solchen Bedingungen noch gut spielen kann, zeigte das zuletzt gestartete Flight mit dem ausgezeichneten 4. Rang.

Wir konnten uns also schon um 15 Uhr zu einem kleinen Abschiedsimbiss zusammensetzen und mit der Rangverkündigung das Wochenende schliessen.

Für das Turnier, das wie immer zur **Jahreswertung** zählt, wurden die folgenden Teams für ihre ausgezeichneten Resultate geehrt:

- 1. Astrid Lutz Müller, Emilio Amati, Ralph Tölle, Doris Schärer mit 54 Punkten**
- 2. Rico Wallinger, Hans Kölliker, Bea Wider, Bea Hafner mit 54 Punkten**
- 3. Lorenz Wirz, Astrid Kassowitz, Marlis Kammerlander, Werner Rüegg mit 53 Punkten**

Die vollständigen Ranglisten beider Tage kann man der angehängten Rangliste entnehmen.

Zum Schluss dieses gelungenen Golfweekends, gegen 16 Uhr, verabschiedete Bruno Müller die Teilnehmenden auf ihren Heimweg. Man darf jetzt schon gespannt sein, wo es im nächsten Jahr hingeht.